n126 Tiefes Gley-Kolluvium, Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmmassen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		n-K13	
Flächenanteil		60–90 %	
Nutzung		überwiegend LN, untergeordnet Wald	
Relief		Tiefenbereiche sehr schwach bis mittel geneigter Muldentäler	
Bodentyp		tiefes Gley-Kolluvium, Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund, Kolluvium über Gley und Kolluvium-Gley; Böden häufig kalkhaltig, vereinzelt pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial		holozäne Abschwemmmassen	
Bodenartenprofil		Lt3–Tu2–3(Ut4–Tu4;Lu),Gr–fX0–3	8–>10 dm
		(Lt3–Tl,Gr–fX4–6)	
Karbonatführung		stellenweise kalkhaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	schwach humos, stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer	
	Wald	schwach alkalisch bis mittel sauer	
Bodenschätzung		TIIb2, TIIc2, TIIc3, TIIIc3, LIIb2, LIIc2, T4V, LT4V, LT4Vg, LT5V	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel und mäßig tiefes Gley-Kolluvium und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund aus holozänen Abschwemmmassen über Fließerde, Schwemmschutt oder Altwassersedimenten; vereinzelt tiefes Pseudogley-Kolluvium, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund und Pseudogley-Gley-Kolluvium; punktuell Gley und Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (410–480 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–360 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche kleinflächige Vorkommen im Albvorland

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau